

## Die Neuen



Seit Juni ist der neue Kreisschiedsrichterausschuss im Amt. Von links: Max Pröiß (Jung-Schiedsrichter-Obmann), Lukas Tauber (Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit), Tim Binstadt (Kreislehrwart), Yannic Römer-Lenssen (Kreisschiedsrichter-Obmann) und Burkhard Schütz (stellvertretender Kreisschiedsrichter-Obmann).

**Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“**



Jetzt  
bewerben!

Mach dir ein Bild  
von deiner Ausbildung  
bei Evonik!  
#HumanChemistry

Nach der Schule im Handumdrehen ins Berufsleben  
starten – nutze auch du deine Chance bei Evonik!  
Wir bieten dir eine Vielzahl an Ausbildungsberufen  
und damit jede Menge Möglichkeiten für den Start  
ins Berufsleben. Informiere und bewirb dich unter:

[www.evonik.de/ausbildung](http://www.evonik.de/ausbildung)

 **EVONIK**  
KRAFT FÜR NEUES

# In dieser Ausgabe ...

Thema	Seite
Geburtstage	3
Hier spricht der KSO	4
Termine und Pflichtsitzungen	4
Portrait aktiver Schiedsrichter	5
Portrait Jungschiedsrichter	7
Der Lehrwart spricht	9
Neues aus der Vereinigung	9
Hallenregeln	Anhang

## Geburtstage

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern folgende Kameraden einen bemerkenswerten Geburtstag:

18 Jahre	Lukas Tauber	11.12.2004	SG Arheilgen
	Mark Löchner	14.12.2004	SG Arheilgen
	Aissa Baltit	24.01.2005	TG Bessungen
20 Jahre	Noah Preis	29.11.2002	SVS Griesheim
	Shan Akacha	10.02.2003	TSG 46 Darmstadt
25 Jahre	Kiriakos Karras	06.12.1997	Eintracht Zwingenberg
	Marcel Bergemann	04.01.1998	1. FCA Darmstadt
35 Jahre	Michael Denzel	12.12.1987	1. FCA Darmstadt
	Katharina Kerestes	16.01.1988	SG Modau
40 Jahre	Christian Bartsch	27.12.1982	SV Darmstadt 98
55 Jahre	Andreas Bergemann	21.01.1968	1. FCA Darmstadt
72 Jahre	Rudolf Mück	13.12.1950	VfR Eberstadt
76 Jahre	Norbert Brückner	08.01.1947	SCV Griesheim
77 Jahre	Johannes Dilli	13.01.1946	TSV Pfungstadt
78 Jahre	Rainer Kumme	03.02.1945	TG 75 Darmstadt
80 Jahre	Günther Roß	27.12.1942	SV Hammelbach
	Sepp Vilsmaier	03.01.1943	SG Arheilgen
84 Jahre	Werner Rückert	27.11.1938	FC Ober-Ramstadt

**Die Redaktion gratuliert recht herzlich.** (K. Huth)

## Regelfragen

1. In einem A-Juniorenspiel wurde die Nr. 10 der Heimmannschaft wegen eines Foulspiels verwahrt und anschließend ausgewechselt. In der 89. Spielminute soll dieser Spieler nun wieder eingewechselt werden. Er läuft dabei deutlich zu früh auf das Spielfeld, während sein Mitspieler das Feld noch nicht verlassen hat. Der Ball ist durch eine Ballberührung der Gastmannschaft ins Seitenaus gegangen. Entscheidung?

2. Ein Verteidiger verliert beim Versuch, ein Tor zu verhindern, seinen Schuh. Dieser Schuh liegt jetzt auf der Torraumlinie im Spielfeld. Ein Stürmer schießt den abgewehrten Ball nun erneut auf das Tor und trifft dabei den am Boden liegenden Schuh des Verteidigers. Dadurch wird der Ball ins Tor aus abgelenkt und ein klares Tor verhindert. Entscheidung?

3. In einem Spiel der Herren Kreisliga B foulst Spieler A seinen Gegenspieler in übermäßig rücksichtsloser Art und Weise. Ein Feldverweis ist für dieses Vergehen nicht angemessen. Der Schiedsrichter ist jedoch der Meinung, dass eine Verwarnung nicht ausreichend ist und verweist den bisher nicht verwahrten Spieler deshalb für 10 Minuten des Feldes. Handelt er richtig?

## „Darmstädter SR-Journal“

Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“

Erscheinungsweise vierteljährlich, Internet: <http://www.sr-da.de>

### Redaktion:

Layout: Klaus März

SR-Portraits: Maurice Gotta

Werbung: Michael Imhof

Internet: Paul Wenzek, Thorben Kreiser

V.i.S.d.P.: Karsten Huth

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Abdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der Redaktion.

## Hier spricht der KSO

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, liebe Leserinnen und Leser unseres SR-Journals, das Jahr 2022 biegt langsam auf die Zielgerade ein und zwei spannende Fragen sind, welche Entwicklung das pandemische Geschehen während der Wintermonate nimmt und welche Auswirkungen dies auf unseren Amateursport hat.

Ungefähr ein Drittel der aktuellen Saison ist bereits gespielt und ich denke, es darf konstatiert werden, dass zumindest das Thema Covid im bisherigen Verlauf keine relevante Rolle gespielt hat.

Wichtig ist mir mit Blick auf den Winter, dass wir wieder mit gutem Beispiel vorangehen und etwaige neue Corona-Regelungen so vorbildlich und gründlich umsetzen, wie wir dies in der Vergangenheit bereits getan haben.

Leider müssen wir zum Thema Saisonverlauf jedoch feststellen, dass speziell in den unteren Kreisligen zahlreiche Spiele nicht mit Unparteiischen besetzt werden können.

Obwohl unsere Vereinigung über eine relativ konstante Anzahl an Schiedsrichter\*innen verfügt, mussten wir in den vergangenen beiden Jahren feststellen, dass die Anzahl der geleiteten Spiele bei zahlreichen Kolleg\*innen rückläufig ist.

Einen Vorwurf kann und will ich hieraus nicht ableiten, ist es



doch absolut nachvollziehbar, dass es auch neben dem Fußball andere Arten der Freizeitgestaltung gibt.

Umso wichtiger ist es allerdings, dass die Freihaltetermine im DFBnet sorgfältig eingetragen werden und dass die Vereine für ausreichend Nachwuchs sorgen und motivierte Personen zu den Neulingslehrgängen anmelden.

Nur so können wir gewährleisten, dass ein geregelter Spielbetrieb auch zukünftig möglich ist.

Sache der Vereine ist es auch, für ein Klima zu sorgen, dass – speziell die jungen – Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter nicht demotiviert oder negativ beeinflusst.

Hierzu zählen eine vernünftige Betreuung, klare Ansprechpartner\*innen sowie ein respektvoller Umgang mit den Unparteiischen.

Und hierzu zählt auch, auf störende und verbal auffällige Zuschauerinnen und Zuschauer ein-

zuwirken. Ein Vorgang, der leider viel zu selten beobachtet werden kann.

Der Sportplatz ist kein rechtsfreier Raum, an dem Personen ihren Frust an Menschen auslassen können, die in ihrer Freizeit im Ehrenamt zu einem reibungslosen Spielbetrieb beitragen möchten und die den Fußball genauso lieben, wie alle Spieler\*innen und Trainer:innen auch!

Abschließend möchte ich mich für die bisherigen Spielleitungen bei all unseren Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern bedanken.

Die gezeigten Leistungen sind zufriedenstellend und bezogen auf unsere Listen-Schiedsrichter sogar wirklich gut.

Ich hoffe, dass wir in diesem Winter einen geregelten Spielbetrieb aufrechterhalten können und Corona keine allzu großen Auswirkungen haben wird.

Weiterhin euch allen viel Spaß und Erfolg bei euren Spielen.

Beste Grüße, Euer Yannic

### Regelfragen-Antworten

1. Einwurf Heimmannschaft, Feldverweis Nr. 10, weiter mit 11 Spielern
2. Abstoß
3. Nein, vor einer Zeitstrafe hat im Herrenbereich immer eine Verwarnung zu erfolgen.

## Termine und Pflichtsitzungen

Wie sich bei den meisten inzwischen sicher bereits herumgesprochen hat, finden künftig nicht mehr alle Pflichtsitzungen der Aktiven in Präsenz statt, sondern das Online-Format leibt mindestens in Teilen erhalten. Hier die Termine bis Saisonende im Einzelnen:

**aktive Schiedsrichter, 19.00 Uhr**  
Ernst-Ludwig-Saal,  
Schwanenstraße 42,  
64297 Darmstadt

13. Dezember  
7. Februar  
11. April  
13. Juni

**Digitale Sitzungen, 19:00 Uhr**

14. März  
9. Mai

**Jungschiedsrichter, 18.30 Uhr**  
TG Bessungen, Haardtring 370,  
64295 Darmstadt

21. November  
19. Dezember

**Weiterer Termin:** 9. Januar 2023: Beginn Neulingslehrgang

# Unsere Schiedsrichter: Yannick Stöhr (1. FC Niedernhausen-Lichtenb.)

*Maurice Gotta*

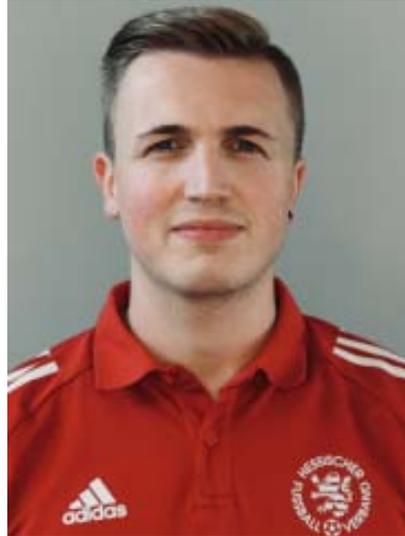
Weiter geht's mit der Vorstellung unserer Neuzugänge. Mit Yannick Stöhr stellen wir in dieser Ausgabe einen Kollegen vor, den der ein oder andere mit Sicherheit schon kennt. Und neu ist Yannick nur in unserer Vereinigung, schließlich lebt er schon seit mehreren Jahren in Gefilden des Kreises Darmstadt.

Yannick ist 27 Jahre alt, seit April 2008 Schiedsrichter und pfeift für den 1.FC Niedernhausen/Lichtenberg. Dort spielte er auch aktiv Fußball, bis mal ein Schiedsrichterkollege ihn so laut seinen Unmut äußern ließ, dass ein zuschauender Vater ihn aufforderte es doch besser zu machen. Das ließ Yannick nicht auf sich sitzen und saß kurze Zeit später beim Neulingslehrgang unserer Dieburger Nachbarn. Dort war er bis zu diesem Sommer aktiv und zwischenzeitlich sogar Mitglied des Kreisschiedsrichter-Ausschusses. Von Beginn seiner Schiedsrichterkarriere ging es ungefähr so steil hinauf, wie die Straße zum Sportplatz seines Heimatvereins.

Relativ schnell piffte Yannick im Aktivenbereich, stieg 2011 in die Kreisoberliga, 2013 in die Gruppenliga und 2015 in die Verbandsliga auf. Dort war er Mitglied des Förderkaders. 2016 wurde er sogar von einem Fernseherteam über längere Zeit begleitet. 2016 stieg er als Schiedsrichter in die B-Jugend-Bundesliga auf und erhielt Schnupperspiele in der Hessenliga. Zum Aufstieg reichte es letztendlich leider nicht, sodass er erst mal weiter Verbandsliga piffte. 2019 stieg Yannick dann in die Gruppenliga ab, nur um ein Jahr später in die Verbands- und nun diesen Sommer in die Hessenliga aufzusteigen, Ein gutes Beispiel dafür, dass ein Ab-

stieg nur ein temporäres Ereignis ist. Zudem winkt Yannick seit der Saison 2020/2021 in der Regionalliga.

Highlights hat Yannick schon eini-



ge erlebt. Besonders in Erinnerung sind ihm mehrere Spiele geblieben. So war er zum Beispiel bei den Freundschaftsspielen Wehen gegen Mainz oder Alzenau gegen Eintracht Frankfurt im Einsatz. Außerdem piffte er während seiner Zeit in der Jugend-Bundesliga heutige Profifußballer wie Angelo Stiller, Joshua Zirkzee oder Youssoufa Moukoko. Zudem war er 2018 beim Hessenpokalfinale zwischen Steinbach und Hessen Kassel an der Linie im Einsatz, was live in der ARD zu sehen war. Seit diesem Jahr ist Yannick an der Linie nun in der Regionalliga im Einsatz, wo besonders der Einsatz in Trier in Erinnerung blieb. Da muss der Schreiber nach den zahlreichen Highlights erst mal durchschnaufen. Angesprochen auf sich selbst als Schiedsrichter sieht Yannick seine Stärken besonders im Umgang mit Spielern. Er kann sehr gut Situationen antizipieren und präventiv lösen. Was er aber nicht un-

erwähnt lassen möchte, ist, dass er sich durch das Pfeifen in allen Bereichen weiterentwickelt hat, was ihm besonders in Beruf, im Studium und im persönlichen Bereich weitergebracht hat.

Yannick wohnt mittlerweile in Roßdorf und arbeitet seit 2014 bei der Stadt Darmstadt. Nach absolviertem dualen Studium leitete er dort unter anderem die Ausländerbehörde sowie die Fahrerlaubnisbehörde. Mittlerweile ist er in der Organisationsabteilung der Stadtverwaltung tätig, wo er unter anderem Projekte zur Digitalisierung und Modernisierung der Stadtverwaltung leitet.

In seiner Freizeit geht Yannick gerne laufen, malt und spielt auch noch Fußball beim SV Heubach. Dort sind die Trainingszeiten ideal, wobei er die ein oder andere Übung auch mal auslässt. Zu hoch ist ihm das Risiko, sich zu verletzen und als Schiedsrichter dann pausieren zu müssen.

In Zukunft hat Yannick noch so Einiges vor. Einmal reist er demnächst mit seiner Verlobten nach New York. Stichwort verlobt: Heiraten wird Yannick im nächsten Sommer, was verständlicherweise einiges an Zeit für die nächste Zeit blockieren wird.

Herzlich Willkommen Yannick!

**Wir bitten unsere Leser herzlich, bei ihren Entscheidungen und Einkäufen unsere Inserenten zu beachten.**



# TEAM WORK

sponsored by Merck

Wir mögen's beweglich! Darum freuen wir uns, dass wir so viele tolle Projekte in der Region unterstützen dürfen: in den Bereichen Kultur, Nachbarschaft, Schulbildung – und Sport.

[MERCK.de](http://MERCK.de)

**MERCK**

# Unser Nachwuchs: Raphael Jüch (SG Arheilgen)

Maurice Gotta

In der aktuellen Ausgabe stellen wir mit Raphael Jüch einen Nachwuchsschiedsrichter vor, der nicht nur als Schiedsrichter unterwegs ist, sondern bereits als Vertreter der Stadt Darmstadt in Straßburg international tätig war. Aber dazu später mehr.

Raphael ist 17 Jahre alt und pfeift seit Oktober 2019 für die SG Arheilgen. Für die SG Arheilgen spielte er bis zum vergangenen Sommer auch selbst noch Fußball als Torhüter, beendete aber aufgrund zu vieler Verletzungen seine Fußballerkarriere. Zum Pfeifen kam er im Prinzip durch zwei Sachen. Einmal war er, als er noch selbst spielte, oftmals unzufrieden mit den Schiedsrichterleistungen und hatte dabei immer schon den Gedanken gemacht „es besser zu machen“. Letztendlich war es dann Torben Kreiser, der Raphael den letzten Stoß in Richtung Neulingslehrgang gab. Gut so, mittlerweile hat Raphael zwischen 150 und 200 Spiele geleitet, pfeift nun Spiele bis in die B-Jugend-Kreisliga und assistiert in den Junioren-Hessenligen. Aktuell ist Raphael meist dreimal am Wochenende im Einsatz. Freitags in der B-Jugend, samstags in der C-Jugend und sonntags dann in der D-Jugend oder als Assistent. Hinzu kommen noch Spiele unter der Woche.

Die Abwechslung zwischen Pfeifen und Winken gefällt ihm, da es hierbei immer zwei vollkommen unterschiedliche Sichtweisen auf das Spiel gibt. Als Schiedsrichter ist er aus seiner Sicht der Hauptakteur, der alles im Blick haben muss. Als Assistent dagegen, hat er meist einen anderen Blickwinkel.

Zu seinen Spielen kommt Raphael meist selbstständig mit Bus und Bahn bzw. dem Fahrrad. Im Fall der Fälle stehen aber immer noch seine Eltern bereit. Zumal sein kleiner Bruder Dominik mittlerweile ebenfalls Schiedsrichter ist. Wobei Raphael der Überzeugung ist, dass Dominik nicht wegen ihm Schieds-



richter geworden ist.

Zu seinen Stärken zählt Raphael sein Spielverständnis, was er stets in großzügigen Spielleitungen zeigt. Wenn es dann aber doch sein muss, zieht Raphael die Zügel aber auch schnell wieder an.

Verbesserungsbedarf sieht er noch bei der Kommunikation.

Highlight seiner Karriere war ein Junioren-Hessenligaeinsatz zwischen Biebrich und Wehen Wiesbaden mit Unterstützung der Wiesbadener Ultras und Pyrotechnik. Wahrscheinlich erinnert sich nicht nur der Schreiber an denkwürdige Spiele auf dem Kunstrasen beim FV Biebrich zurück.

Seine aktuellen Ziele sind, als Assistent in die Gruppenliga aufzusteigen und selbst mal ein Gespann leiten zu dürfen.

Raphael wohnt aktuell in Arheilgen und geht in die 11. Klasse der Bertolt-Brecht-Schule. Dort möchte er sein Abitur mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften machen. Später möchte der Informatik studieren. Auch in seiner Freizeit tüftelt Raphael gerne an eigenen Webseiten, die er allerdings nicht online stellt, oder programmiert Algorithmen. Er könnte sich aufgrund seines Hobbies vorstellen, bei der Pflege der vereins-eigenen Website zu unterstützen.

Natürlich spielt Raphael auch noch Fußball und ist Fan des 1.FC Köln. Außerdem geht Raphael gerne laufen und bereitet sich aktuell darauf vor, im nächsten Frühjahr seinen ersten Marathon zu absolvieren. Abgesehen davon möchte Raphael möglichst viel von der Welt sehen. Die USA, Australien aber auch die Nordlichter in Skandinavien stehen auf seiner Liste. Und jetzt kommen wir zum eingangs erwähnten Ereignis in Straßburg. Raphael war als Vertreter eines internationalen Schülerkongresses als Vertreter der Stadt Darmstadt dort, wo er andere Schüler aus unterschiedlichen Ländern traf. Dafür ausgewählt wird bestimmt auch nicht jeder.

Wir wünschen Raphael stets erfolgreiche Spielleitungen. Dreimal am Wochenende im Einsatz kann man gepflegt als Pfeifmarathon bezeichnen. Den richtigen beendet er dann hoffentlich im Frühjahr.

**Hier könnte Ihre Werbung stehen**



**STERN**  
APOTHEKE



Besuchen Sie uns online!  
[www.udesssternapotheke.de](http://www.udesssternapotheke.de)



- Click & collect
- Online besser erreichbar:  
Chat, Shop und Rezeptvorbestellung
- Nutzen Sie auch unseren Lieferservice!\*
- Pharmazeutische Beratung  
ist bei Lieferungen garantiert!

\* Bei Verfügbarkeit ist eine Lieferung am selben Werktag  
nach Bestellung bis 16 Uhr möglich!

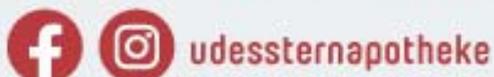
Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
oder Ihre Bestellung –  
Ihre Dr. Miriam und Dr. Christian Ude

Mo–Fr 8:00 – 18:30 Uhr  
Sa 9:00 – 14:00 Uhr

**STERN APOTHEKE**  
Dr. Christian Ude e.K.  
Frankfurter Straße 19  
64293 Darmstadt  
Haltestelle Pallaswiesenstraße  
Telefon 06151 79147  
[www.stern-apotheke-darmstadt.de](http://www.stern-apotheke-darmstadt.de)



**Offizieller  
Partner  
und Lieferant**



## Der Lehrwart spricht

Liebe Schiedsrichterkolleg\*innen, die Saison ist bereits weiter fortgeschritten, die Winterpause fast schon zum Greifen nah. Doch nur weil es auf Weihnachten und den Jahreswechsel zugeht, heißt das nicht, dass wir die Füße hochlegen. Auch jetzt stehen weiterhin Spielleitungen an, die sogar nochmal unsere höhere Aufmerksamkeit verlangen. Kurz vor dem Jahreswechsel steigt der Durchschnitt der persönlichen Strafen, insbesondere der Feldverweise nochmal an, wie Studien gezeigt haben. Deshalb heißt es: Wachsam bleiben und weiterhin stets auf dem aktuellsten Regelwissen aufbauen, das es geben kann. Doch nicht nur das Regelwissen ist ein entscheidender Bestandteil zu einer gelungenen Spielleitung, auch unser Auftreten spielt eine wichtige Rolle. Bereits beim Betreten des Sportgeländes geben wir unseren ersten Eindruck ab. Kommen wir rechtzeitig oder gerade so pünktlich zum Anstoß? Ist unser Erscheinungsbild ordentlich oder sind wir (bildlich und geruchstechnisch) gerade erst aufgestanden? Bereits hier können wir Punkte für uns sammeln, indem wir zumindest 30-45 Minuten vor Anpfiff am Sportplatz ankommen und damit ausreichend Zeit haben, den Platz zu inspizieren, alle administrativen Angelegenheiten zu klären und nach dem Umziehen noch ein kurzes Aufwärmprogramm zu absolvieren, welches unserem Auftreten auch



immer einen wohlwollenden Bonus gibt. Auch ist die Kleidung nicht immer entscheidend. Ein ordentlicher Trainingsanzug der Vereinigung oder des eigenen Vereins kann genauso gut wirken, wie eine Jeans oder Chino Hose mit T-Shirt, Hemd oder Pullover. Abraten würde ich in jedem Fall jedoch von Badelatschen.

Auch im Spiel ist unser Auftreten entscheidend. Hier ist die Selbstreflexion manchmal auch irreführend. Habt ihr euch schonmal von Freunden, Bekannten, Partner\*innen beim Spiel filmen lassen? Es muss kein ganzes Spiel sein, es reichen ein paar Minuten mit dem Handy. Ihr werdet überrascht sein, wie ihr nach außen wirkt. Oftmals wirkt es anders, als man denkt oder beabsichtigt. Dabei gibt es gar nicht zu viel zu beachten. Neben einigen Basics, auf die ich gleich nochmal eingehen werde, ist allen voran die Authentizität wichtig und dafür gibt es kein Rezept. Es gibt Schiedsrichter, denen steht die lockere Art mit Spielern umzugehen, mal einen Spruch rauszuhauen und mit den Spielern

zu lachen. Andere können es zwar versuchen, sind aber nicht der Typ dafür, wodurch es nie den gleichen Anklang finden wird. Sie sind dafür vielleicht mehr der autoritäre Typ, der wenig spricht, aber klar handelt und das auch von den Spielern erwartet. Bis zu einem gewissen Punkt muss man sich hier auch auf das Spiel einlassen können, denn in ruhigen Sonntagskicks bringt es nichts, den Vorschlaghammer schwingen zu wollen. Es gibt sicher noch mehr Rollen und Typen, die manche von Euch einnehmen, manche überschneiden und vermischen sich auch. Wichtig ist, dass man sich nicht einen Typen überstülpt, sondern bei den eigenen Stärken und Fähigkeiten bleibt. Denn eines haben alle Typen ohnehin gemeinsam: Klare Körpersprache, Präsenz auf dem Platz, Körperspannung und deutliche Pfiffe. Das sind die Basics eines guten Auftretens für jede\*n von uns. Wer sich nun an meinen Beitrag zur Kommunikation vor einem knappen Jahr erinnert, der wird das mit diesem Beitrag koppeln können. In Summe steht, dass die eigene Reflexion zum Auftreten und zur Kommunikation mit das Wichtigste für eine gelungene Spielleitung ist. Dabei kann gerne auch von anderen wertschätzend unterstützt werden.

In diesem Sinne wünsche ich Euch viel Erfolg bei den kommenden Spielleitungen und allzeit gut Pfiff!

Euer  
Tim

## Neues aus der Vereinigung

### ausgeschiedene Schiedsrichter

Im dritten Quartal hat uns nur ein Schiedsrichter verlassen: Levent Reiprich.

### Neue Schiedsrichter

Auch im dritten Quartal können wir einen neuen Kollegen in unseren Reihen begrüßen: Wir wünschen Levin Schneidmüller (TG Bessungen) viel Spaß und Erfolg in unseren Reihen!

### Bestrafungen

Für die Monate Juli und August mussten keine Bestrafungen ausgesprochen werden. Das kann gerne so weitergehen!

### Redaktionsschluss für SRJ 111

Beiträge, die für die nächste Ausgabe berücksichtigt werden sollen, müssen der Redaktion bis zum 31. Dezember vorliegen (michaelimhof@t-online.de).

### Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes weisen wir darauf hin, dass Mitglieder des Freundeskreises, die im Schiedsrichter-Journal im Zusammenhang mit ihren Geburtstagen nicht genannt werden möchten, jederzeit die Möglichkeit haben, dies der Redaktion gegenüber schriftlich zu erklären. Die angegebenen Geburtstage betreffen ausschließlich Vereinsmitglieder. MI



# Gemeinsam allem gewachsen.



[sparkasse-darmstadt.de](https://sparkasse-darmstadt.de)

Gerade jetzt ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Darum machen wir uns für die stark, die sich für die Gemeinschaft stark machen.

Gemeinsam  
allem  
gewachsen



Sparkasse  
Darmstadt

# Anhang

## **Hallenregeln für die Saison 2022/2023**

### **A Allgemeine Richtlinien**

#### **1. Ausschließliche Gültigkeit**

Die Hallenturniere werden ausschließlich nach den Bestimmungen des Hessischen Fußball-Verbandes durchgeführt. Etwaige Sonderbestimmungen der Veranstalter sind ungültig. Anmerkung: Es gibt **keine** „Freundschaftsspielregeln“ gerade im Bereich der Regel 12!

#### **2. Kontrollaufgaben des Schiedsrichters**

Zu Beginn jedes Turniertages ist vom Schiedsrichter vor dem ersten Spiel jeder Mannschaft eine Pass- (keine Gesichts-) und Ausrüstungskontrolle durchzuführen. Ebenso sind zu Beginn jedes Turniertages Platzaufbau und Spielbälle zu kontrollieren (insbesondere die Tornetze und die oft verwirrenden, verschiedenfarbigen Linien).

#### **3. Spielbericht**

Für jede teilnehmende Mannschaft ist ein Turnierspielberichtsbogen zu führen, der auf der Vorderseite von einem verantwortlichen Betreuer leserlich zu unterschreiben ist. Der Schiedsrichter hat dort unmittelbar nach jedem Spiel dieser Mannschaft das Ergebnis und eventuelle Vorkommnisse einzutragen.

Feldverweise werden auf dem Bogen zwar kurz vermerkt (mit z.B. „*Feldverweis für Nr.X – Sonderbericht folgt*“), aber nicht näher erläutert. Der Schiedsrichter kündigt einen Sonderbericht an, in dem er den Vorfall ausführlich schildert. Diesen Bericht schickt er dann an den Klassenleiter. Die Turnierspielberichte schickt die Turnierleitung nach dem Ende der Veranstaltung an den Klassenleiter. Das ist nicht die Aufgabe des Schiedsrichters (s. Satzung des HFV, Anhang). Bei Feldverweisen wegen Handspiels reicht ein Vermerk auf dem Spielbericht. Ein eigenständiger Sonderbericht ist nicht erforderlich. Ansonsten nochmals der Hinweis, dass Eintragungen nur vom Schiedsrichter im Spielbericht vorgenommen werden. Weder die Turnierleitung noch Vereinsangehörige (Trainer, Betreuer, Spieler) haben das Recht, im Spielbericht Eintragungen vorzunehmen.

#### **4. Vergehen zwischen zwei Turnierspielen**

Nimmt der Schiedsrichter zwischen zwei Turnierspielen ein Vergehen eines Spielers wahr, das während eines Spieles zu einem Feldverweis mit Rot geführt hätte, kann regeltechnisch kein Feldverweis ausgesprochen werden. Es ist lediglich ein Vermerk im Spielbericht möglich, in dem ein Sonderbericht angekündigt wird.

Gemäß einer Absprache mit dem Kreisfußballausschuss wird im Kreis Darmstadt jedoch der Feldverweis ausgesprochen, der betreffende Spieler darf am gesamten Turnier nicht mehr teilnehmen. Voraussetzung: Das Vergehen erfolgt nicht nach dem letzten Turnierspiel der Mannschaft, der der „Sünder“ angehört.

### **B Spielzeit**

#### **1. Seitenwechsel**

Es ist inzwischen bei vielen Turnieren üblich, dass das Spiel nur noch aus einer Halbzeit besteht, so dass kein Seitenwechsel mehr erfolgt. Vor Turnierbeginn wird festgelegt, welche Mannschaft Anstoß hat. (Z.B. kann festgelegt werden, dass die auf dem Spielplan jeweils erstgenannte Mannschaft immer in einer bestimmten Spielhälfte beginnt und Anstoß hat.)

#### **2. Zeitnahme**

Der Schiedsrichter pfeift das Spiel an, die Turnierleitung nimmt üblicherweise die Zeit und gibt bei Spielende bzw. zur Halbzeit ein Zeichen, dass das Spiel bzw. die Halbzeit zu Ende ist.

#### **3. „Timeout“**

Der Schiedsrichter soll bei längeren Unterbrechungen (Verletzungen, Aussprache persönlicher Strafen) die Zeit anhalten lassen. Er gibt dazu der Turnierleitung ein vereinbartes Zeichen, i.a. ein aus beiden flachen Händen gebildetes "T". Nach einer solchen Unterbrechung gibt er das Spiel dann mit einem Pfiff wieder frei.

## **C Spielfeld**

### **1. Spielfeldmarkierungen**

Es gelten die Markierungen für Hallenhandballspiele, insbesondere muss eine Mittellinie vorhanden sein. Die Handballwurfkreise (durchgezogene Linie) übernehmen in der Regel die Rolle des Torraumes **und** des Strafraumes.

### **2. Tore**

Es wird auf Handballtore gespielt, jedoch können auch 5 m breite und 2 m hohe Kleinfeldtore verwendet werden. Die Tore müssen unbedingt kippsicher verankert sein. Andernfalls kann das Turnier unter keinen Umständen beginnen.

### **3. Strafstoßmarke**

Strafstoße werden vom 7 m-Punkt aus geschossen, von dem aus beim Handball die Strafwürfe erfolgen. Werden Kleinfeldtore verwandt, kann die Turnierleitung vor Turnierbeginn auch festlegen, dass aus 8 m Entfernung geschossen wird.

### **4. Eckstoßmarke**

Eckstoße werden von den Punkten ausgeführt, an denen sich die Seiten- und Torlinien schneiden. Es werden keine Eckfahnen aufgestellt.

### **5. Bande**

Es kann, je nach baulichen Gegebenheiten der Halle, auf einer oder auch auf beiden Spielfeldseiten mit Bande gespielt werden.

### **6. Spielball**

Soweit irgend möglich ist ein Hallen- bzw. Filzball zu verwenden. Ein Futsalball ist auch zulässig.

## **D Spielregeln**

### **1. Zahl der Spieler**

Eine Mannschaft besteht aus höchstens elf Spielern. Je nach Spielfeldgröße dürfen davon außer dem zwingend vorgeschriebenen Torwart noch bis zu fünf Feldspieler gleichzeitig auf dem Spielfeld sein.

"Fliegendes" Auswechseln, also ein Spielerwechsel während des laufenden Spieles ohne Benachrichtigung des Schiedsrichters, ist erlaubt. Der Wechsel muss im Bereich der Mittellinie erfolgen, sofern es die baulichen Gegebenheiten der Halle zulassen. Bei einem Seitenwechsel der Mannschaften sollten auch die Ersatzbänke gewechselt werden, so dass sich die Auswechselspieler einer Mannschaft immer am Rand der eigenen Spielhälfte in der Nähe der Mittellinie befinden.

Bei Verstößen gegen die Wechselbestimmungen, sowie wenn eine Mannschaft einen Spieler zu viel auf dem Feld hat, ist auf einen Wechselfehler zu erkennen. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel und spricht gegen die fehlbare Mannschaft eine zweiminütige Zeitstrafe aus. Es handelt sich nicht um eine personenbezogene Strafe, sondern um eine Mannschaftsstrafe. Die Mannschaft muss in Unterzahl spielen, ohne dass aber ein spezieller Spieler benannt wird, der die Strafe absitzen muss.

Nach einem Wechselfehler wird das Spiel mit einem indirekten Freistoß dort fortgesetzt, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand.

Durch einen Torerfolg des Gegners wird die durch den Wechselfehler erfolgte Reduzierung aufgehoben, die Mannschaft darf sich wieder um einen Spieler ergänzen.

Ein Spieler darf das Spielfeld bei seiner Auswechslung nur dann an anderer Stelle verlassen als dort, wo der Ersatzspieler es betritt, wenn er erkennbar verletzt ist.

Auch der Torwart kann "fliegend" gegen einen anderen Torwart gewechselt werden.

Der Schiedsrichter sollte bei Verstößen gegen diese Wechselbestimmungen nicht zu kleinlich reagieren, da sie oft ohne unsportliche Absicht geschehen. Hier ist zunächst ein Hinweis an die Bank angebracht. Ebenso ist nichts dagegen einzuwenden, wenn der Ersatzspieler das Spielfeld schon betritt, wenn der Spieler, den er ersetzen soll, noch 2 bis 3 m im Feld ist, sofern der Wechsel abseits vom Spielgeschehen stattfindet.

**Jugend:** In unteren Mannschaften darf nicht mehr als ein Spieler eingesetzt werden, der im vorangegangenen Pflichtspiel in der nächsthöheren Mannschaft in der gleichen Altersklasse gespielt hat. Diese Regelung zielt auf die Hallenrunde der Jugend: Mit einem Pflichtspiel ist der vorangegangene Spieltag derselben Altersklasse gemeint: An einem Spieltag kann also nur ein Jugendlicher in einer unteren Mannschaft derselben Altersklasse eingesetzt werden, der am vorangegangenen Spieltag in einer höheren Mannschaft dieser Altersklasse zum Einsatz kam. Das kann natürlich nur der zuständige Klassenleiter kontrollieren. Nehmen an ein und demselben Turnier zwei Mannschaften eines Vereins teil, darf jeder Spieler sowieso nur einer dieser Mannschaften angehören und nicht auch für die andere zum Einsatz kommen.

## **2. Feldverweis auf Zeit**

Ein Spieler kann während eines Spieles einmalig für die Dauer von zwei Minuten des Spielfeldes verwiesen werden. Im weiteren Verlauf des Spieles ist eine Verwarnung gegen diesen Spieler nicht mehr möglich. Er kann als persönliche Strafe nur noch den Feldverweis erhalten.

Die Mannschaft des fehlbaren Spielers darf sich nach einem Torerfolg des Gegners wieder ergänzen, spätestens aber nach zwei Minuten. Das heißt insbesondere, dass eine Mannschaft, wenn außer dem Feldverweis noch ein Strafstoß verhängt und dieser zum Torerfolg verwandelt wurde, nur für die Zeit der Strafstoßausführung in Unterzahl war. Die Mannschaft darf sich auch mit dem auf Zeit des Feldes verwiesenen Spieler wieder ergänzen, selbst dann, wenn die Ergänzung aufgrund eines Torerfolges des Gegners vor Ablauf der Zeitstrafe zustande kommt.

Ein Feldverweis mit gelb-roter Karte ist in der Halle nicht möglich.

Die Zeitnahme im Zusammenhang mit persönlichen Strafen ist Sache des Schiedsrichters.

## **3. Feldverweis**

Wird ein Spieler mit Rot des Feldes verwiesen, so ist er für das gesamte Turnier gesperrt. Falls die Turnierleitung eine andere Entscheidung trifft, leitet keiner der angesetzten Schiedsrichter mehr ein weiteres Spiel. Nach Abrechnung der bis dahin fälligen Spesen erfolgt die geschlossene Abreise. (Bei einem solchen Verhalten einer Turnierleitung ist der KSA unbedingt zu informieren.)

Die Mannschaft des hinausgestellten Spielers kann sich nach einem Torerfolg des Gegners wieder ergänzen, spätestens aber nach Ablauf von drei Minuten.

## **4. Spielabbruch**

Wird eine Mannschaft durch einen Feldverweis (Zeitstrafe oder Rot) auf zwei Spieler reduziert, so ist das Spiel abubrechen. Das gilt auch, wenn die Reduzierung auf zwei Spieler durch einen Wechselfehler zustande kommt. Es gelten die Bestimmungen für die Spielwertung bei verschuldetem Spielabbruch. Die Punkte fallen dem Gegner zu.

## **5. Torwart**

Jede Mannschaft muss während der gesamten Spielzeit einen als Torwart gekennzeichneten Spieler auf dem Feld haben. Verstöße gegen diese Bestimmung werden als Wechselfehler bestraft.

**Der Torwart darf seinen Strafraum nur zur Abwehr des Balles verlassen.** Sinn und Geist dieser Regel ist es, das Mitstürmen des als Torwart „verkleideten“ fünften Feldspielers zu verhindern. Sobald der Schiedsrichter erkennt, dass ein Torwart sich in das Angriffsspiel seiner Mannschaft einschaltet, wird das Spiel unterbrochen und mit einem indirekten Freistoß gegen den Torwart am Ort des Vergehens fortgesetzt, d.h. dort, wo er mitstürmt, wo mithin auch der Ball ist. Der Torwart ist dafür nicht zu verwarnen.

Es liegt im Ermessen des Schiedsrichters, was als Mitstürmen zu werten ist. Im Rahmen der Abwehrarbeit darf der Torwart seinen Strafraum verlassen und auch einen Angriff seiner Mannschaft durch einen Pass in Richtung des gegnerischen Tores einleiten. Als Angriffsspielzug zu wertende Spielkombinationen oder Dribblings des Torwarts außerhalb seines Strafraumes sind dagegen nicht zulässig. Bei entsprechend zurückhaltender Anwendung dieser Regelauslegung sollte es gelingen, die Kritik an vermeintlichen Fehlentscheidungen in Grenzen zu halten. Im Zweifel sollen die Schiedsrichter für den Torwart entscheiden.

#### **6. Schienbeinschützer**

Im Jugendbereich ist das Tragen von Schienbeinschützern in der Halle zwingend vorgeschrieben, im Aktivenbereich gibt es eine solche Vorschrift nicht.

#### **7. Schuhe/Schmuck**

Die Schuhe der Spieler dürfen keine Stollen, Leisten oder Absätze haben und müssen so beschaffen sein, dass sie keine Verletzungsgefahr für einen anderen Spieler darstellen.

Die Sohlen der Schuhe sollen abriebfest sein. Allerdings kann der Schiedsrichter keinem Spieler aus diesem Grund die Teilnahme verweigern. Das kann nur die Turnierleitung.

Das Spielen ohne Schuhe ist nicht gestattet.

Auch in der Halle ist das Tragen jeglichen Schmucks nicht gestattet. Hierauf hat der Schiedsrichter bereits bei der Passkontrolle hinzuweisen. Sollte ein Spieler trotzdem Schmuck tragen, ist dieser vom Feld zu schicken, um diesen auszuziehen. Eine Verwarnung ist nur im Wiederholungsfall notwendig.

#### **8. Abseits**

Die Abseitsregel ist aufgehoben.

#### **9. Strafstoß**

Ein Strafstoß wird vom Siebenmeterpunkt ausgeführt. Mit Ausnahme des den Strafstoß ausführenden Spielers und des Torwarts müssen alle übrigen Spieler außerhalb des Strafraumes auf dem Spielfeld, mindestens 3 m vom Ausführungsort entfernt (also nicht unbedingt hinter der gestrichelten Linie) und hinter dem Ball sein. Der Schütze kann einen beliebig langen Anlauf nehmen, der Schiedsrichter kann lediglich an seine Sportlichkeit appellieren.

#### **10. Freistöße**

Alle Freistöße sind indirekt auszuführen. Deshalb braucht der Schiedsrichter auch kein Handzeichen zu geben.

Freistöße im eigenen Straf- bzw. Torraum können an einem beliebigen Ort innerhalb dieses Raumes ausgeführt werden. Zur Freistoßausführung im gegnerischen Straf- bzw. Torraum wird der Ausführungsort auf die Teilkreislinie zurückgelegt. Die gegnerischen Spieler müssen einen Abstand von mindestens drei Metern einhalten.

#### **11. Anstoß**

Beim Anstoß sowie bei der Ausführung von Freistößen und Eckstößen müssen die Spieler der gegnerischen Mannschaft mindestens 3 m vom Ball entfernt sein. Der Ball ist nach vorne zu spielen. Er ist im Spiel, wenn er sich bewegt.

Aus einem Anstoß kann ein Tor nicht direkt erzielt werden.

## **12. Abstoß**

Hat der Ball die Torauslinie überschritten, nachdem er zuletzt von einem Angreifer berührt worden war, darf ihn **nur** der Torwart durch Werfen, Rollen oder Abstoß wieder ins Spiel bringen.

Der Ball ist erst wieder im Spiel, wenn er den Straf- bzw. Torraum ins Spielfeld hinein verlassen hat. Unter Beachtung der Vorteilsbestimmung darf sich bei der Ausführung des Abstoßes kein gegnerischer Spieler im Straf- bzw. Torraum aufhalten, bevor der Ball im Spiel ist. Die Gegner brauchen jedoch keinen besonderen Abstand vom Ball einhalten, wenn der Abstoß weniger als 3 m innerhalb des Straf- bzw. Torraumes ausgeführt wird. Der Ball darf in diesem Fall die Mittellinie nicht überschreiten, ohne dass er von einem anderen Feldspieler berührt wurde. Überquert er die Mittellinie ohne eine solche weitere Berührung, erhält die gegnerische Mannschaft von diesem Punkt aus einen indirekten Freistoß zugesprochen.

Diese Bestimmung gilt auch für **jedes** andere Abspiel des Torwarts aus dem laufenden Spiel heraus (egal ob mit der Hand oder mit dem Fuß), wenn er den Ball zuvor kontrolliert gehalten hat. Darunter versteht man das Fangen mit der Hand. Der Torwart darf dann also auch nicht mit dem Ball am Fuß über die Mittellinie stürmen, ohne dass ihn vorher ein anderer Feldspieler berührt hat. Stoppt der Torwart dagegen den Ball aus dem laufenden Spiel heraus mit einem anderen Körperteil als der Hand (oder dem Arm...), darf er ihn ohne weitere Berührung über die Mittellinie spielen.

## **13. Torerzielung**

Tore – ausgenommen Eigentore – können grundsätzlich nur aus der gegnerischen Hälfte erzielt werden.

Von einem Eigentor wird an dieser Stelle gesprochen, wenn ein Verteidiger den Ball vor Überschreiten der Torlinie zuletzt berührt hat. Es spielt dabei keine Rolle, ob diese Berührung kontrolliert erfolgte oder nicht.

## **14. Eckstoß**

Aus einem Eckstoß kann ein Tor direkt erzielt werden. Ein Eckstoß ist auch dann zu verhängen, wenn der Ball vom Torwart ins Toraus gelenkt wurde. Die gegnerischen Spieler müssen einen Abstand von mindestens drei Metern einhalten.

## **15. Torwartzuspielregel**

Diese Regel ist für E- und F-Jugend-Mannschaften aufgehoben. Nach "Ballkontrolle" durch den Torwart (Definition s. unter Punkt 12) darf der Ball auch in diesen Altersklassen die Mittellinie nicht ohne vorherige **Mitspielerberührung** überschreiten. Tut er dies dennoch, ist unter Beachtung der Vorteilsbestimmung ein indirekter Freistoß zu verhängen.

Im Bereich von der A- bis zur D-Jugend ist die Torwartzuspielregel in Kraft und wie im Aktivenbereich zu handhaben.

Aktive: Wenn ein Feldspieler den Ball absichtlich seinem Torwart mit dem Fuß zuspielt, ist es diesem untersagt, den Ball mit den Händen zu berühren. Das gilt auch, wenn er den Ball, nachdem er im Seitenaus war, von einem Mitspieler zugerollt bekommt. Verstöße gegen diese Regel werden mit einem indirekten Freistoß auf der Straf- bzw. Torraumlinie bestraft.

## **16. Einrollen**

Verlässt der Ball das Spielfeld über die Seitenauslinie, so ist er von der Mannschaft durch Einrollen wieder ins Spiel zu bringen, die den Ball nicht zuletzt berührt hat. Der den Ball einrollende Spieler muss dazu das Gesicht dem Spielfeld zuwenden und den Ball mit einer oder beiden Händen durch Rollen ins Spiel bringen. Der Spieler darf also nicht mit dem Rücken zum Spielfeld stehen und den Ball durch die Beine rollen. Er darf den Ball nicht werfen oder die Linie übertreten.

Die gegnerischen Spieler müssen beim Einrollen wie beim Freistoß einen Abstand von 3 m einhalten.

### **17. Hallendecke**

Berührt der Ball die Hallendecke, wird das Spiel mit einem indirekten Freistoß direkt unterhalb des Berührungspunktes fortgesetzt. Diesen führt die Mannschaft aus, die den Ball nicht an die Decke geschossen hat.

Zur Hallendecke gehören im Sinne dieser Bestimmung auch alle an der Decke angebrachten oder von ihr herabhängenden Gegenstände wie Basketballkörbe, Ringe oder Seile sowie, wenn mit Bande gespielt wird, an der Wand herabhängende Tuae oder an der Wand befestigte Sprossenwände, es sei denn, sie sind mit Weichböden gesichert. Dann wird weitergespielt, wenn der Ball die Matten berührt, da den Spielern keine Verletzung droht.

Wenn der Ball von der Decke direkt ins Tor geht, bevor der Schiedsrichter das Spiel unterbrechen konnte, wird das Spiel mit Abstoß oder Eckstoß fortgesetzt, je nachdem, wer den Ball an die Decke geschossen hat. Allerdings wird der Schiedsrichter das Spiel in der Regel bereits dann unterbrechen, wenn der Ball die Decke berührt, so dass eine solche Situation kaum vorkommen wird.

### **18. Spiel mit Bande**

Ob die Spiele mit oder ohne Bande durchgeführt werden, hängt von der Hallenbeschaffenheit ab. Geht der Ball über die Bande ins Seitenaus, ist er durch Einrollen wieder ins Spiel zu bringen.

Falls die Hallenwand als Bande dient, ist der Ball als im Aus zu betrachten, wenn er die Wand über einer bestimmten markierten Höhe (z.B. 2 bis 3 m, also oberhalb der Holzverkleidung) berührt. Auch hier wird der Ball durch Einrollen wieder ins Spiel gebracht.

### **19. Abweichende Bestimmungen**

Für Turniere der Bambinis erlässt der Kreisjugendausschuss gelegentlich abgeänderte Spielregeln. Darauf wird hier nicht eingegangen, da diese Turniere von der Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt nicht besetzt werden.

## **E Spielwertung**

### **1. Spielwertung**

Die Wertung der Spiele – insbesondere abgebrochener Spiele – ist Sache der Turnierleitung.

### **2. Tore zugleich mit der Schluss sirene**

Über die Gültigkeit eines zeitgleich mit der Schluss sirene erzielten Tores entscheidet allein der Schiedsrichter.

### **3. Siebenmeterschießen**

Muss ein Entscheidungsspiel durch Siebenmeterschießen entschieden werden, muss jede Mannschaft dem Schiedsrichter vor Beginn fünf Spieler nennen, die bis zur Entscheidung die Torschüsse ausführen.

Spieler, die zum Zeitpunkt des Spielendes mit Rot des Feldes verwiesen waren, dürfen am Siebenmeterschießen nicht teilnehmen. Spieler, die zum Zeitpunkt des Spielendes noch eine Zeitstrafe verbüßt haben, dürfen dagegen als Schützen benannt werden: Mit dem Schlusspfiff gilt die Zeitstrafe als verbüßt.

Wenn ein Siebenmeterschießen notwendig ist, um nach den Gruppenspielen eine endgültige Platzierung innerhalb der Gruppe zu erreichen, sind dem Schiedsrichter ebenfalls je fünf Spieler zu melden, die bis zur Entscheidung schießen. Lediglich Spieler, die im Laufe des Turniers bis dahin mit Rot des Feldes verwiesen worden sind, dürfen nicht gemeldet werden.

Erklärt ein Spieler, verletzungsbedingt nicht teilnehmen zu können, braucht er nicht anzutreten.

Die anwesenden Schiedsrichter sollten sich bei einem Siebenmeterschießen gegenseitig unterstützen und sich alle die Schützen und den jeweiligen Spielstand notieren.

Analog zur Spielentscheidung durch Elfmeterschießen bei Spielen im Freien gilt auch in der Halle, dass eine Mannschaft die Anzahl ihrer Schützen reduzieren muss, wenn dies beim Gegner durch Feldverweis oder Verletzung während des Siebenmeterschießens der Fall ist.

## **F Allgemeines**

### **1. Spesenabrechnung**

Es gilt die Spesenordnung des Hessischen Fußball-Verbandes:

Jugend: Der Schiedsrichter erhält für eine Abwesenheit von bis zu 5 Stunden von zu Hause einen Spesensatz von **20** Euro sowie zusätzlich **5** Euro für jede weitere angefangene Stunde. Außerdem werden ihm das übliche Kilometergeld in Höhe von 0,30 Euro pro gefahrenem Kilometer und eventuelle Portokosten vergütet.

Aktive: Der Schiedsrichter erhält für eine Abwesenheit von bis zu 5 Stunden von zu Hause einen Spesensatz von **30** Euro sowie zusätzlich **10** Euro für jede weitere angefangene Stunde. Außerdem werden ihm das übliche Kilometergeld in Höhe von 0,30 Euro pro gefahrenem Kilometer und eventuelle Portokosten vergütet.

Es macht keinen guten Eindruck, wenn der Schiedsrichter wegen einiger Minuten eine weitere Stunde berechnet. Die Schiedsrichter sollten sich über die Höhe ihrer Abrechnung einig sein.

### **2. Anreise**

Die Schiedsrichter haben **mindestens** 45 Minuten vor Turnierbeginn am Spielort zu sein, um sich umzusehen und **eingehend** abzusprechen (untereinander und mit der Turnierleitung über den Spiel-Modus, usw.).

### **3. Auftreten**

Die angesetzten Schiedsrichter arbeiten als Team zusammen. Eventuelle Streitfragen werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit in der Schiedsrichterkabine diskutiert und nicht vor der Turnierleitung oder mit Zuschauern.

Es wird erwartet, dass die Schiedsrichter die Gastfreundschaft des ausrichtenden Vereins nicht ausnutzen, indem sie durch übermäßigen Verzehr von Speisen und Getränken auffallen.

Die Schiedsrichter sollten nach Möglichkeit in einheitlicher Spielkleidung auftreten. Ein schwarzes Trikot gehört immer zur Grundausstattung eines jeden Schiedsrichters.

### **4. In der Ruhe liegt die Kraft**

Da Hallenturniere gegenüber Spielen im Freien noch mehr Konzentration und Aufmerksamkeit verlangen, muss der Schiedsrichter auf ein Turnier gut vorbereitet sein.

Die Spiele sind schneller und oft auch hektischer als im Freien. Deshalb sollte der Schiedsrichter zunächst kleinlicher agieren und beruhigend auf die Spieler wirken. Indem er bei längeren Unterbrechungen die Zeit anhalten lässt, kann er viel Aggression aus dem Spiel nehmen.

Der Schiedsrichter sollte besonders aufmerksam mit der Vorteilsbestimmung umgehen, da sich gerade in der Halle die Spielsituationen sehr schnell ändern können.

Auch in der Halle bedingt die Verhinderung einer Torchance einen Feldverweis.

Genau wie im Freien müssen auch in der Halle verletzte Spieler das Feld verlassen, wenn Betreuer zur Behandlung das Spielfeld betreten haben.

Die Schiedsrichter sollten, wie schon aufgeführt, als Team auftreten. D.h. auch, dass in hektischen Situationen gerade an der Außenlinie und im Bereich der

Auswechselbänke die momentan pausierenden Schiedsrichter den das Spiel leitenden Schiedsrichter unterstützen sollen. Auch pausierende Schiedsrichter sind befugt Tätlichkeiten, Vergehen gemäß Regel 12 und Vorkommnisse außerhalb des Spielfeldes in Form von Sonderberichten an den jeweiligen Klassenleiter zu melden. Auch eine Absprache in einer Spielruhe gemäß „einer Zusammenarbeit zwischen Schiedsrichter und Assistent im Freien“ ist erlaubt, wenn so Vergehen im Rücken des Schiedsrichters sofort geahndet werden können. Auch hier gilt: „In der Ruhe und im Team liegen unsere Stärken!“

#### **5. Der besondere Fall**

Wegen der Verhinderung einer Torchance erhält ein Spieler von Blau Feldverweis. Darüber erbost regt sich ein weiterer Spieler von Blau derart auf, dass er eine Zeitstrafe erhält. In Unterzahl wird dann gegen Blau ein Tor erzielt. Blau darf sich jetzt wieder ergänzen, d.h. der Spieler, der Feldverweis erhalten hat, darf ersetzt werden. (Er selbst darf natürlich nicht mehr am Turnier teilnehmen.) Die wegen Reklamierens ausgesprochene Zeitstrafe läuft weiter.

Ist also eine Mannschaft um mehr als einen Spieler reduziert, ist bei einem Torerfolg des Gegners nur die zuerst ausgesprochene Strafe aufgehoben – die nächste Strafe erst beim nächsten Torerfolg des Gegners oder nach vollständigem Ablauf der Strafzeit.

#### **6. Hinweis**

Kurzfristige Änderungen dieser Bestimmungen können sich gegebenenfalls dadurch ergeben, dass DFB oder Verband die Hallenregeln ändern, wenn einige Turniere bereits gespielt sind. Kreisintern erfolgen für die kommende Hallensaison jedoch keine weiteren Anpassungen. *TB*